

Monopolkommission

Hauptgutachten 1978/1979

Fusionskontrolle bleibt vorrangig



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	9
A. Der Auftrag und seine Durchführung	9
1. Der Auftrag der Monopolkommission	9
2. Die Durchführung des Auftrages	10
B. Laufende Projekte	12
1. Vertikale und konglomerate Unternehmenskonzentration	12
2. Fallstudien zur vertikalen Unternehmenskonzentration in einzelnen Industriebereichen	13
3. Die Rolle der Bundespost im Fernmeldebereich	13
C. Zusammenfassung der Ergebnisse	14
1. Stand und Entwicklung der Unternehmenskonzentration in den Wirtschaftszweigen der Industrie	14
2. Stand und Entwicklung der Konzentration im Bereich von Großun- ternehmen	15
3. Konzentrationsentwicklung in der Pressewirtschaft	19
4. Die Anwendung der Vorschriften der Mißbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen und der Fusionskontrolle	20
5. Berücksichtigung internationaler Wettbewerbseinflüsse bei der na- tionalen Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen und das Erfordernis der Schaffung einer europäischen Fusionskontrolle	22
6. Entflechtung	25
I. Stand und Entwicklung der Unternehmenskonzentration in den Wirtschaftszweigen der Industrie	30
1. <i>Das konzentrationsstatistische Programm der Monopolkommission nach Abschluß der Reform der Industriestatistik</i>	30
1.1. Aufgabe der neuen Konzentrationsstatistik	30
1.2. Änderung der statistischen Datenbasis	31
1.3. Darstellung der horizontalen Unternehmenskonzentration	31
1.4. Darstellung der vertikalen Unternehmenskonzentration	33
1.5. Darstellung der konglomeraten Unternehmenskonzentration ..	34
1.6. Zur Realisierbarkeit des neuen Programms	35
2. <i>Fortschreibung auf das Jahr 1977</i>	35
2.1. Probleme der Fortschreibung	35
2.2. Grenzen der vorliegenden Konzentrationsstatistik	38
3. <i>Stand der Unternehmenskonzentration in der Industrie</i>	39
3.1. Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Wirtschaftszweige im Jahre 1977	39
3.2. Die Unternehmenskonzentration im Vergleich der Wirtschafts- zweige 1977	39
3.3. Die Struktur der Wirtschaftszweige 1977	43
3.4. Die Konzentration von Umsatz und Beschäftigung in den Wirt- schaftszweigen 1977	44
3.5. Die Unternehmensgrößen in den Wirtschaftszweigen 1977	45

	Seite
4. <i>Entwicklung der Unternehmenskonzentration in der Industrie</i>	47
4.1. Die Entwicklung von Umsatz und Zahl der Unternehmen	47
4.2. Die Entwicklung der Umsatzanteile der größten Unternehmen in den Wirtschaftszweigen	50
4.3. Der Einfluß der Unternehmenskonzentration auf die Entwick- lung des Umsatzes und der Unternehmenszahl	51
4.4. Die Entwicklung der Konzentration von Umsatz und Beschäfti- gung in ausgewählten Wirtschaftszweigen	52
4.5. Die Entwicklung der Unternehmensgrößen	54
II. Stand und Entwicklung der Konzentration im Bereich von Großun- ternehmen	57
1. <i>Die Messung der Konzentration im Bereich von Großunterneh- men</i>	57
1.1. Fortschreibung der Unternehmensstatistik auf das Jahr 1978 ..	57
1.2. Erweiterungen des Untersuchungsprogramms	57
1.3. Methodische Vorbemerkungen	58
1.3.1. Grundsätze der Auswahl und Zuordnung der Großunter- nehmen	58
1.3.2. Zur Erfassung von Wertschöpfung und Cash-flow	60
1.4. Datenquellen	61
2. <i>Die hundert größten Unternehmen 1978</i>	62
2.1. Im Beobachtungszeitraum eingetretene Veränderungen	62
2.2. Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der „100 Größten“	68
2.2.1. Umsätze	68
2.2.2. Wertschöpfung	70
2.2.3. Sachanlagen und Beteiligungen	74
2.2.4. Beschäftigte	75
2.2.5. Tätigkeitsschwerpunkte	79
2.2.6. Ausfuhr	82
2.3. Selbstfinanzierungskraft (Cash-flow) der „100 Größten“	83
2.4. Rechtsformen der „100 Größten“	87
2.5. Die „100 Größten“ im internationalen Vergleich	87
3. <i>Verflechtungen der „100 Größten“</i>	90
3.1. Anteilsbesitz an Großunternehmen	90
3.1.1. Methodische Vorbemerkungen	90
3.1.2. Anteilseigner der „100 Größten“ 1978	90
3.1.2.1. Ausländische Beteiligungen	92
3.1.2.2. Streubesitz	95
3.1.2.3. Beteiligungen von Einzelpersonen und Familien ..	96
3.1.2.4. Beteiligungen der öffentlichen Hand	96
3.1.2.5. Beteiligungen aus dem Kreis der „100 Größten“ ..	98
3.1.2.6. Beteiligungen von Banken und Versicherungen ..	99
3.1.3. Änderungen der Eigentümerstruktur im Zeitablauf	102
3.1.3.1. Änderungen der Eigentümerstruktur der „100 Größten“ von 1972	102
3.1.3.2. Anteilseigner der seit 1972 in den Kreis der „100 Größten“ aufgestiegenen und der ausgeschiede- nen Unternehmen	103
3.2. Kooperation im Rahmen von Gemeinschaftsunternehmen	106
3.2.1. Methodische Vorbemerkungen	106

	Seite
3.2.2. Allgemeine Angaben zu den ermittelten Gemeinschaftsunternehmen	107
3.2.3. Verflechtung der „100 Größten“ über Gemeinschaftsunternehmen	109
3.3. Die personellen Verflechtungen der „100 Größten“	111
3.3.1. Methodische Vorbemerkungen	111
3.3.2. Darstellung der personellen Verflechtungen zwischen den „100 Größten“	112
3.3.3. Gruppenspezifische Analyse der personellen Verflechtungen	117
4. Die Beteiligung der „100 Größten“ an den dem Bundeskartellamt angezeigten Unternehmenszusammenschlüssen	120
4.1. Gesamtbetrachtung	120
4.2. Die Zusammenschlüsse der „100 Größten“ im einzelnen	121
4.3. Die Formen der Zusammenschlüsse	124
4.4. Die Umsätze der erworbenen Unternehmen	125
III. Konzentrationsentwicklung in der Pressewirtschaft	127
1. Die wirtschaftliche Ausdehnung des Pressebereichs	127
2. Stand der Konzentration von Umsatz und Auflage im Pressebereich	127
2.1. Die Aussagefähigkeit der pressestatistischen Konzentrationsraten	127
2.2. Die Umsatzkonzentration in der Presse	129
2.3. Die Auflagenkonzentration in der Presse	130
IV. Die Anwendung der Vorschriften der Mißbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen und der Fusionskontrolle	137
1. Die Anwendung der Vorschriften für die Mißbrauchskontrolle in der Verwaltungspraxis des Bundeskartellamtes im Berichtszeitraum 1978/79	137
1.1. Ausbeutungsmißbräuche	137
1.2. Behinderungsmißbräuche	140
2. Die Anwendung der Fusionskontrollvorschriften in der Verwaltungspraxis des Bundeskartellamtes im Berichtszeitraum 1978/79	141
2.1. Angezeigte Zusammenschlüsse und Untersagungen	141
2.2. Probleme bei der Auslegung des Zusammenschlußtatbestandes in § 23 GWB	142
2.2.1. Zusammenschlüsse unter Einschaltung von Personengesellschaften	143
2.2.2. Aufstockung des Anteilsbesitzes zu einer Mehrheitsbeteiligung ohne gleichzeitige Verstärkung der Einflußmöglichkeiten auf das abhängige Unternehmen	145
2.2.3. Die Auslegung der „Mehrmütterklausel“ durch den BGH	147
2.3. Marktabgrenzungsprobleme	148
2.4. Die Auslegung des Tatbestandsmerkmals der „überragenden Marktstellung“ in § 22 Abs. 1 Nr. 2 GWB	148
2.4.1. „Finanzkraft“ als Merkmal einer überragenden Marktstellung	148
2.4.1.1. Unterschiedliche Formen des Finanzkräfteeinsatzes	149
2.4.1.2. Bereitschaft zum Ressourcentransfer	149

	Seite
2.4.1.3. Der Ressourcentransfer auf ein Gemeinschaftsunternehmen	149
2.4.2. Begrenzung des Verhaltensspielraums durch gegengewichtige Marktmacht oder Kooperationsmöglichkeiten der Wettbewerber	150
2.4.2.1. Gegengewichtige Marktmacht	150
2.4.2.2. Kooperationsmöglichkeiten der Wettbewerber ...	150
2.4.3. Sortimentsabrundungen	152
2.4.4. Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung durch ihre Absicherung	153
2.5. Die Beurteilung von Gemeinschaftsunternehmen	154
2.5.1. Gruppeneffekt und Kartellamtsgrundsätze	154
2.5.2. Konsequente Anwendung der Kartellamtsgrundsätze ...	154
2.6. Zusagenpraxis	156
2.6.1. Bayer/Metzeler	156
2.6.2. Trennungszusagen	156
2.7. Die rechtliche Erfassung von Zusammenschlüssen unter Beteiligung ausländischer Unternehmen	156
2.8. Zusammenschlüsse im Handel	157
2.8.1. Allgemeine Entwicklung	157
2.8.2. Der Zusammenschluß Horten/EDEKA	158
2.8.2.1. Die Zusammenschlußpartner	158
2.8.2.2. Die EDEKA-Gruppenpolitik	159
2.8.2.3. Die EDEKA-Gruppe als wettbewerbliche Einheit	160
2.8.2.4. Die marktbeherrschende Stellung eines Unternehmens als Nachfrager	162
V. Berücksichtigung internationaler Wettbewerbseinflüsse bei der nationalen Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen und das Erfordernis der Schaffung einer europäischen Fusionskontrolle	163
1. <i>Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes</i>	163
2. <i>Berücksichtigung internationaler Wettbewerbseinflüsse bei der nationalen Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen</i>	164
2.1. Zum Verhältnis von Wirtschaftsintegration und nationaler Fusionskontrolle	164
2.2. Räumlich reale Märkte und die ökonomische Bedeutung von Staatsgrenzen	165
2.2.1. Kleinere räumlich reale Märkte als der nationale Markt	165
2.2.2. Größere räumlich reale Märkte als der nationale Markt	166
2.2.3. Gründe des Bundeskartellamtes für die von ihm gewählte Marktabgrenzung	168
2.3. Zum Problem der Erfassung potentiellen Wettbewerbs	168
2.4. Berücksichtigung potentieller Konkurrenz im U.S.-amerikanischen Recht	169
2.5. Wettbewerbspolitische und wettbewerbsrechtliche Würdigung	170
2.5.1. Räumlich reale Marktabgrenzung als Ansatzpunkt	170
2.5.2. Einbeziehung von Auslandswettbewerb bei der Prüfung der Wettbewerbsintensität	171
2.5.3. Grenzen der Sachverhaltsermittlung im Ausland	172
3. <i>Probleme der europäischen Zusammenschlußkontrolle</i>	172
3.1. Ansatzpunkte	172
3.2. Bisherige Ansätze nach dem EWG-Vertrag	173

	Seite
3.3. Wesentlicher Inhalt der von der EG-Kommission vorgeschlagenen Verordnung über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen	174
3.4. Stand der Beratungen der Fusionskontroll-Verordnung	175
3.5. Vorbehalte von Mitgliedstaaten gegen die Einführung einer europäischen Zusammenschlußkontrolle	176
3.6. Zum Verhältnis der nationalen zu einer europäischen Fusionskontrolle	177
VI. Entflechtung	178
1. <i>Grundlagen der Untersuchung</i>	178
1.1. Mögliche Begründungen für die Einführung von Entflechtungsregeln in das deutsche Wettbewerbsrecht	178
1.1.1. Hemmung der allgemeinen Konzentrationsentwicklung durch Entflechtung	179
1.1.2. Entflechtung zur Beseitigung konkreter marktbeherrschender Positionen	180
1.2. Geltendes Recht und rechtspolitische Diskussion in den USA	182
1.2.1. Section 2 Sherman Act und Section 7 Clayton Act	182
1.2.2. Weiterführende Gesetzesvorschläge	183
1.2.3. Vergleichbarkeit der amerikanischen Rechtsprechung ...	184
1.3. Entflechtungen nach geltendem Recht in der Bundesrepublik Deutschland	184
1.3.1. Nachträgliche Auflösung von Zusammenschlüssen	184
1.3.2. Auflagen des Bundesministers für Wirtschaft	185
1.3.3. Zusagenpraxis des Bundeskartellamts	186
1.4. Bisherige Aussagen der Monopolkommission zur Entflechtung	187
2. <i>Grundsatzfragen zur Entflechtung</i>	187
2.1. Zielsetzungen der Entflechtung	187
2.1.1. Gesellschaftspolitische Zielsetzungen	187
2.1.2. Wettbewerbspolitische Zielsetzungen	188
2.1.3. Stellungnahme der Monopolkommission	188
2.2. Ansatzpunkte für Entflechtungen	188
2.2.1. Entflechtung in Verbindung mit der Kontrolle von Zusammenschlußvorhaben	188
2.2.2. Einmalige umfassende Reorganisation	189
2.2.3. Ständige Korrektur einzelner Marktstrukturen	190
3. <i>Eingriffsvoraussetzungen</i>	190
3.1. Absolute Unternehmensgröße	191
3.2. Marktstrukturkriterien	191
3.3. Marktverhaltenskriterien	192
3.3.1. Anknüpfung am Mißbrauch	192
3.3.2. Würdigung des am Mißbrauch orientierten Entflechtungsansatzes	192
3.3.3. Strukturelle Bedingtheit des Mißbrauchs	193
3.4. Marktergebniskriterien	194
3.4.1. Einbeziehung der Marktergebnisse in Entflechtungsüberlegungen	194
3.4.2. Berücksichtigung von „economies of scale“	194
3.5. Ergebnisse von Sektorenuntersuchungen	195

	Seite
4. Durchführung von Entflechtungsmaßnahmen im Rahmen des GWB	196
4.1. Gegenstand von Entflechtungen	196
4.1.1. Entflechtung von marktbeherrschenden Einzelunter- nehmen	196
4.1.2. Entflechtung von marktbeherrschenden Oligopolen	197
4.2. Umsetzung der Entflechtungsanordnung	197
4.2.1. Verkauf von Vermögenswerten	197
4.2.2. Ausgründung von Unternehmen	198
4.2.3. Vollzugssicherung	199
4.3. Ablauf des Entflechtungsverfahrens	199
5. Entflechtungen aufgrund besonderer gesetzlicher Regelungen	200
5.1. Abgrenzung gegenüber der Entflechtung im Rahmen des GWB	200
5.2. Sektorenuntersuchungen durch das Bundeskartellamt	201
6. Verfassungsrechtliche Würdigung der Entflechtung	202
6.1. Entflechtung und Wirtschaftsverfassung	202
6.2. Entflechtung und Übermaßverbot	203
6.3. Entflechtung und Eigentumsgarantie	204
6.4. Entflechtung und Berufsfreiheit	206
6.5. Entflechtung und sonstige Verfassungsbestimmungen	207
6.5.1. Entflechtung und Vereinigungsfreiheit	207
6.5.2. Entflechtung und Vertragsfreiheit	207

Anhang

A. Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Auszug: §§ 22 bis 24b) in der Fassung vom 4. April 1974 zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. April 1980 (BGBl. I, S. 458 bis 460)	211
B. Statistischer Anhang zu	218
I. Stand und Entwicklung der Unternehmenskonzentration in den Wirtschaftszweigen der Industrie	220
II. Stand und Entwicklung der Konzentration im Bereich von Großun- ternehmen	270
C. Materialien und Stellungnahmen	305
C.1 Vorschlag einer Verordnung (EWG) des Rates über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen	306
C.2 Schriftliche Stellungnahmen von wissenschaftlichen Sachverständi- gen zur Entflechtungsanhörung der Monopolkommission am 19. Oktober 1979	312
— F. M. Scherer	312
— H. Schumacher	316